#### "Der Conrier" Organ ber benticiprechenden Canadier. Ericheint jeben Mittwoch.

Gerausgegeben bon bet WESTERN PRINTERS ASSOCIATION, LIMITED 3. B. Ehmann, Geldaftöffihrender Direttor. Bernharb Bott, Ebefredafteur. gaftilefat: 1835—1887 Jaffige Erngte, Regina, Cabt. Mittwochansgabe 12—32 Geiten flart.

### "DER COURIER"

The Organ of the German-speaking settler of the West MEMBERS OF A.B.C.

Printed and published every Wednesday by THE WESTERN PRINTERS ASS'N, LTD., a joint stock company, at its office and place of business, 1835 Halifax Street, Regina, Sask., Can. All stock owned by the readers of the paper.

J. W. EHMANN, Managing Director (Advertising Rates upon application)

#### Imwerwiegende Anklagen.

Die eindrucksvolle Rede, die Premier Gardiner von Saskatchewan am Donnerstag in Rord Du' Appelle gehalten hat, gehört ohne Zweisel zu sei nen glanzenditen oratorischen Leistungen. Zugleich ift fie aber auch ein wuchtiger und augenscheinlich wohlüberlegter Borftog, den der Premier von Casfatchewan gegen die als "Majdine" bezeichnete fleine Gruppe von geschäftstüchtigen Polititern unternommen hat. Fast möchte man bedauern, daß er nicht schon vor dem letzten Wahlfampse oder während desselben die Treibereien dieser Elique ebenjo ichonungslos enthillt hat. Mancher Babler hätte es sich doch doppelt und dreisach überlegt, bevor er seine Stimme den Oppositionsgruppen gab, die nun anscheinend als Werfzeuge dieser Cliquen wirtschaft migbraucht werden sollen. Besonders ichwerwiegend aber find die Anklagen, die Premier Gardiner gegen Dr. J. T. M. Anderson und das "unabhängige" Oppositionsblatt in Regina ge-schleudert hat. Es dürste ihnen schwer fallen, sich davon reinzuwaschen; denn Premier Gardiners Rede erwedt den Eindrud, daß fie fich auf gutes und beweisträftiges Material stütt.

Immerhin dürfen die Burger von Gastatche ja wir möchten fagen bon Canada, dem Bremier Gardiner dankbar dafür fein, daß er mit Mannesmut und Alarheit auf die Bunde hinge wiesen hat, die wie ein Krebsiibel sich im Fleisch des westcanadischen politischen Lebens aufgetan hat. Wir wußten stefs, daß Gardiner ein grundehrlicher und hochanftandiger Bolitifer ift, aber nun fommt es auch dem einfachsten Bahler jum Bewußtsein, welch schweren Kampf und welch große persönlichen Opfer es dem Premier von Saskatchewan und der liberalen Partei fojtete, dieje blutjaugerifche Cliqu abzuschütteln. Wenn fie nun wie ein Bampyr sich an der "tooperativen Regierung" der Oppositionsgruppen festsaugen möchte oder sich ichon festgesaugt hat, dann wissen wenigftens die Bahler, wer die herrich- und geldsüchtigen hintermanner jener Leute find, die es mit der Eroberung der Ministerieffel in Gastatcheman jo furchtbar

Doch da erhebt sich eine weitere Frage: Kön nen die Bähler, nicht nur die liberalen, sonder: auch die konfervativen, die progressiven und "unabhängigen", einer folden politischen Entwidlung ruhig gufeben? Sollten fie nicht wie ein Mani fordern, daß die gebührend gebrandmarften Ele menke ein für allemal von der Bildfläche des öf fentlichen Lebens hinweggefegt werden? Sollten fie fich nicht einmütig hinter Premier Gardiner ftellen, der feit feiner Rede in Nord-Du'Appelle als der Berold und Borfampfer der politische Sauberkeit und einer ehrlichen, unabhängigen Pro-vinzverwaltung vor uns fteht? Er hat den Mut - und es gehört fürwahr ein wirklicher Mut dazu —, die gefährlichen Elemente abzu schütteln, felbst auf das Risito hin, daß er und feine Partei dabei unterliegen. Saskatcheman wird nicht leicht wieder einen fo charafterfesten und mannhaften Premier finden wie Premier Gar-

Benn jene, die durch eine gemeingefährliche re-Gardiner-Gegner hiniberziehen ließen, wenn alle durch Oppositionsschlagworte verblendeten Wähler angesichts der bedeutsamen Gardiner-Rede die Binde des Borurteils von den Augen nehmen und fich mit den umentwegt treuen Anhängern der libera-len Partei verbünden, dann fosste es fürwahr nicht schwer fallen, zu verhüten, daß aus unserer schönen und lieben Proving Sassatchewan ein politischer Augiasitall wird. Der förperlich fleine, aber geiftig große Premier Gardiner hat sich als der Her fules erwiesen, der dieser Aufgabe gewachsen ift. Er bedarf nur der tatfräftigen Unterftitzung aller Gutgefinnten ohne Unterschied ber politischen Schattierung, gang gleich ob er die Regierung weiterführen oder in der Opposition stehen wird.

"Zerschmettert die Maschine!" — war eines der zugkräftigen Schlagworte der Tories im ses-Dabei waren und find fie es felbit denen dieje "Majdine" das Rudgrat ftarft. Sober

#### Die Konkurrenzangst.

Wie wir gahlreichen Neufgerungen von be freundeten Deutschcanadiern entnehmen können finden auch hierzulande die neuesten Erfolge bes beutschen Unternehmungsgeiftes stärkste Beachtung und freundlichstes Interesse. "Bremen" und "Gra Zeppelin" brauchen nur gestannt zu werden, un jedes deutschsiblende Herz höher schlagen zu lassen. In manchen scheint der Stolz auf ihre deutsche Abtammung erft neu zu erwachen, während er bisber nur ein spärlich glimmender Funke unter einen Aichenhaufen war.

Aehnlich erging es, wie uns versichert wurde auch vielen Deutschameritanern. Gin herr von Re gina, der an der Besichtigung des Riesen Schnell dampfers "Bremen" in New York teilgenomme hat, fand dies häufig bestätigt. Amerikaner, deren Großväter ichon in den Ber. Staaten geboren waren, erinnerten sich plöglich wieder ihrer deutschen Herkunft, als sie Zeugen der jubelnden Begeisterung waren, die der majeitätischen "Bremen" bei ihrem Eintressen in New York entgegenbraufte.

Die englischen Schiffahrtsfreise hat jedoch ein etwas anderes Gefühl gepadt, als sie vom Triumvl der "Bremen" hörten. Das ist begreiflich, doc hatte man es fich nicht jo deutlich anmerken laffer follen, daß einem eine geradezu judende Konfur renzangst in die Glieder gefahren ist. Diese etwas lächerlich anmutende Eifersucht spiegelte sich auch sofort in einem Teil der englisch-canadischen Prefie wieder. Sie konnte zwar den Erfolg der "Bremen" nicht gang totschweigen, aber sie machte hämische Bemerfungen, fritifierte dies und jenes und fucht den imponierenden Eindrud zu dämpfen. Uns icheinen diese Manover etwas kleinlich zu sein. Man vergleiche damit die amerikanischen Breffe ftimmen, die wir auf Seite 12 diefes "Courier wiedergeben, und die unter dem unmittelbaren Ein drud des Ereignisses niedergeschrieben worden sind,

#### Rückkehr des früheren Kaifers?

Die Berliner Zeitung "Belt am Abend" meldet, daß Bertreter der deutschen monarchistischen Bewegung sich gegenwärtig in Dorn aufhalten, um mit dem früheren deutschen Kaiser über eine eventuelle Rückfehr nach Deutschland Erörterungen zu pflegen. Das Republik-Schutzeset ist bekanntlich vor furzem abgelaufen und der Ex-Raifer fann nunmehr zu irgend einer Zeit nach Deutschland gurückfehren, sofern dies fein Bunfch ist

Die Zeitung behauptet, daß die Rückschr des Kaisers nach Deutschland beschlossene Tatsache sei, die einzige Frage bilbe nur noch eine Meinungs-verschiedenheit, ob seine Rückfehr noch in diesem Herbst oder erst im nächsten Frühjahr ersolgen soll. Die "Belt am Abend" behauptet weiter, daß Prin zeffin hermine, die Gattin des Raifers, ein Ab-fommen mit Adolf Sitler, dem deutschen Faichisten führer, mit dem Major Seldte und Oberftleutnant Düsterberg, Führer des Bundes der Frontsoldaten "Stahlhelm", getroffen habe bezüglich Bereitstel-lung von Bedeckungsmannschaften, die in den Strahen jener Städte Aufstellung nehmen follen, die der Raifer bei einer Rudfehr nach Deutschland

Dem Bericht der genannten Zeitung wird jedoch nur wenig Glauben geschenft. Gine Person, die in enger Fühlungnahme mit der monarchiftiichen Bewegung iteht, erflärt, daß es absurd fei ba auf Grund der gegenwärtigen Zustände selbst die überzeugtesten Monarchisten die Rückfehr des ehemaligen deutschen Kaisers für ungeeignet halten.

#### für deutschen Unterricht.

Die Delegaten zum Deutschen Tag-Ausschuß in Chicago haben eine Resolution angenommen, die die Biedereinführung des deutschen Unterrichts in den amerikanischen Bolksschulen befürwortet. Refolution murde bei der Feier dem Schulfuper intendenten Bogan übergeben:

"Zweihundert amerikanische Bürger deutscher Abkunit, Beamte und Telegaten von Klubs und Gesellschaften Chicagos, die am 17. Mai 1919 zu iner im Sotel Atlantic ftattgehabten Situng Besprechung wichtiger Fragen der öffentlichen Poli tif und der Bohlfahrt der Bürger versammelt ma ren, haben einstimmig beschlossen, den Stadtrat den Bürgermeister, die Erziehungsbehörde sowie deren Prafident und Superintendent gu bitten alles in ihrer Macht stehende zu tun, den Unter richt in der deutschen Sprache in allen öffentlichen Schulen, in denen derfelbe verlangt wird, wieder einzuführen und mindestens zwei Stunden wöchent lich dafür bereit zu stellen. Die Bersammelten find der festen Ueberzeugung, daß die Landessprache gu der germanischen Sprachgruppe gehört, und das die Kenntnis der deutschen Sprache allen Schülern nicht nur von großem praktischen Werte ist, sondern auch die Kenntniffe der Schüler erweitern und sie in die Lage versetzen wird, sich mit der Litera tur, Kunft und Wissenschaft eines befreundeten Bolkes vertraut zu machen, und daß sie dazu beitragen wird, ungerechtfertigte Borurteile, die durch

verhetende Propaganda entstanden find, ju befei-"Aus dieser Ueberzeugung heraus und im Ra-men einer guten Erziehung für unsere Kinder stel-len wir diese Forderung, deren Erfüslung die Her-

anbildung guter Burger gur Folge haben wird.

#### Die deutsche Presse in der Sowjetunion.

In der, Sowjet-Union gibt es eine Reihe deutscher Zeitungen, deren Auflage allerdings wenig bedeutend ist, weil die deutsche Landbevölkerung wenig Zeitungen lieft und vielleicht auch wenig in fommuniftischem Sinn geleitete deutsche Zeitungen leien will. Immerhin ist festsuftellen, daß sich die Zeitungen, wenn sie auch äußerlich kein gutes typo-graphisches Bild geben, inhaltlich sehr verbessert haben. In Woskau erscheint dreimal wöchentlich die "Ceutiche Zentral Zeitung", in Pofrowst täg-lich das Amtsblatt der deutschen Bolgarepublik "Die Nachrichten", in Nowo-Sibirsk kommt zwei-mal wöchentlich als deutsches Organ des sibirischen und fasafitanischen Gautomitees "Der Landmann"

heraus, in der Ufraine ebenso zweimal wöchentlich "Das Reue Dorf" Beiter beitehen zwei Jugend-zeitungen, die "Saat" und die "Rofe Jugend", die eine in der Bolgarepublik, die andere in der Ulkraine. Schul- und Bildungszweden dienk die Zeitichribet eine Leit einigen Packen in Moskau Bodjenblatt eine seit einigen Bodjen in Wostau herauskommende "Neue Aundschau". Dazu ist neuerdings auch noch eine Kadiozeitung der Bolgadeutiden getreten.

Anmerfung der Schriftleitung: Bu der obigen Bemerfung, die deutsche Landbevölferung in Rugland lese wenig Zeitungen, müssen wir sestillen, das wir in Canada mit den Ruslanddeutschen gerade die gegenteilige Exsahrung gemacht haben. Die Ruslanddeutschen gehören hierzulande zu den eifrigten Lesen des "Courier", und sehr viele, die voor in der olden Seinst leben mirden under Alatt noch in der alten Heimat leben, würden unfer Blatt gerne lesen, wenn nur die bolschewistische Pressensur nicht so scharf wäre. Die geringe Abonnentenzahl der deutschen Blätter in der Sowjetunion ist also wohl auf die sebhate Abneigung unserer Bolksgenossen gegen die bolschewistische Propagando gurudzuführen — gewiß ein erfreuliches Zeichen

Salut von nur 19 Schüffen angebracht mare Der italienische Geschwaderführer löste die Frage schließlich nach ergebnislosen Verhandlungen ber Dangiger, polniichen und Bolferbundsstellen, indem er nicht auf der Reede ankern ließ, sondern ohne jeden Salut direft in den hafen einlief.

Deutsch-braft. / Zwischen Braftlien und Deutsch-lianische Bers, land find gegenwärtig Berhand-handlungen. lungen im Gange, die fich um handlungen. lungen im Gange, die lich um einen Betrag von ungefähr \$40,000,000 handeln, der den Bert der 1917 von Braillien beschlagnahmten deutschen Schiffe und des von Teutschland in Hamburg, Bremen und Triest fonfiszierten brasilianischen Lasses darziellt. Nach Angaben der brasilianischen Behörden weiten der Auflügerken des deutsche Gandelsichiste von

wurden dei Brailiens Einfrit in den krieg auf Zeiten der Mliierten 48 deutsche Handelsschiffe von 1000 Tonnen und darüber beschlagnahmt. Das größte davon war der Dampfer "Blüder" mit 12.350 Tonnen, der später an Frankreich verkauft wurde. Kährend des Krieges wurden acht dieser Schiffe, die die braislianische Flagge führten, von deutschen U-Booten versenkt. Neumunddreizig sind noch immer im Tienit Kiele von ihnen fahren poor noch immer im Dienst. Biele von ihnen fahren von Brafilien nach Europa und den Ber. Staaten.

Die Raffeefrage ift nicht ein reiner Rriegean ipruch, obgleich sie im Berfailler Bertrag als eine der von Deutschland zu leistenden Entschädigungen aufgeführt wird. Als der Kaffee beschlagnahmt wurde, schätzte man seinen Wert auf 525,000,000 Wark, ungefähr \$131,000,000. Im Jahre 1920 deponierte Deutschland nach Angaben der brasilianischen Behörden den vollen Betrag in Papier mark, die damals aber nur noch \$3,110,000 wert waren. Brasilien lehnte die Annahme ab und beftebt jest darauf, daß Deutschland noch ben Betrag von \$26,000,000 mit Zinsen von 1914 schuldet.

# Weltumschau -

Beppelin. dider und ichneller als der "Graf Zeppelin", die Werft in Friedrichshafen verlaffen murbe. Das neue Luftichiff wurde acht ftatt funf Motore erhalten und imstande sein, unter gleichen Bedin-gungen den Flug von Friedrichshasen nach Lake-hurst 12 Stunden schneller zu machen, als der

"Graf Zeppelin" Dr. Edener jagte, daß ein großer Luftichiff hafen in Friedrichshafen gebaut wurde, und daß die Blane für das neue Luftichiff praftijd fomplett maren. Der Beginn der Arbeiten an dem neuen Schiffe würde dadurch aufgehalten, daß die bisherige Salle, nach deren Magen der "Graf Zeppelin" gebaut werden mußte, für das neue Schiff zu schmal sei, und daß die neue Halle erft pollendet werden müßte.

Das neue Luftichiff wird nach Dr. Edeners Erflärung Raum für nur 24 Paffagiere erhalten dafür aber weit größere Frachträume erhalten, als der "Graf Zeppelin". Dr. Edener jagte, daß ber Transport von Fracht über den Atlantif mehr Bewinn abwerfe, als die Beforderung von Baffa

Er erklärte weiter, daß die beiden Glüge des "Graf Zeppelin" nach Amerika gerade die Unkosten erbracht und gezeigt hätten, daß das Luftschiff für transatlantifden Berfehr ernfthaft in Frage fom me. Er sagte aber, daß es mindestens zwei Jahr dauern wurde, einen regelmäßigen Luftichiffdieni über den Atlantif auf gewinnbringender Grund lage aufzubauen, und daß dazu mehr als ein Luft-ichiff nötig wäre, um die Untoften herabzudrücken. Bann die anderen Schiffe gebaut werden sollen,

Mus Anlag der refordbrechen Maffenfeier ehrt "Bremen". den Jungfernreise des neuer Rorddeutschen Llond - Dampfers "Bremen" nach New Yorf und seinem Heimathaser zurud fand im Beser Stadium eine volkstümliche "Bremen" Feier großen Still figtt, gu der fich di Bremer Bürgerichaft und Gafte aus nah und feri in Maffen einfanden, um ihrer gemeinsamen Freu de über die neue Großtat eines deutschen Schiffes Ausdruck zu geben.

hängt von den Bankiers ab", fagte er

Unter den Festteilnehmern besanden sich die Mitglieder des Bremer Senats sowie die Bertreter der Behörden, die Beamten des Norddeutscher Lloyd und der dortigen Bamberft. Sporfliche Bettfämpfe eröffneten die Feier, deren musikaliichen Teil die Bord-Rapelle mit Konzertvorträger Senator Boemer befundete in der Geft. rede dem Rorddeutschen Llond, der Werft und der Bremen"-Bejatung den Dank der Stadt für die Refordleiftung ihres Patenschiffes. Anschließend an die Stadium-Feier fand ein imposanter Fadelzug und jum Abichluß des "Bremen" Teites ein prach tiges Feuerwerk statt.

Die große Begeisterung über die "Bremen", die auch bei dieser Gelegenheit wieder zum Aus-druck kam, läßt das erfreuliche Allgemeininteresse der Bremer Bürgerichaft an ihrem Patenichiff er

Mehr als 200 Staatsmanner Die Diplomatenfonsereng und Diplomaten aus gehn euro-im haag. paischen Ländern, aus Japan und den Bereinigten Staaten verfammelten sich im Haag (Holland) zur Beratung über die Liquidierung der letten Beltfriegsprobleme. Hundert Journalisten werden der Welt über ihre Sigungen und Befchlüffe berichten Der Haag ist trop seiner 400,000 Einwohner

Dr. Hugo Edener erflärte, daß inoch immer ein Dorf, da ihm trot seiner Eigennoch vor Ende des Jahres 1930
ein neuer Zeppelin, fürzer, aber
eller als der "Graf Zeppelin", die
die Gemächlichkeit seiner Bewohner an kleinstädie iches Leben, obgleich der Ort selbit zu einer der größten Städte Sollands angewachsen ist und mit Recht darauf stolz ift, der Ort vieler bedeutenden internationalen Konferenzen gewesen zu sein.

Die Sigungen der Regierungsvertreter über die Durchführung des Young Plans finden in dem historischen Schlog der Grafen von Holland statt. Das Gebäude enthält zahlreiche alte Kunftichätze

und dient in neuerer Zeit dem hollandischen Senat. Die deutsche Delegation ist auf 70 Personen angewachsen und damit die größte von irgendeinem der vertretenen Länder. Die Bereinigten Staaten find durch einen einzigen amtlichen Beobachter, Edmin E. Wilson, den ersten Sekretär der amerikanischen Bolischaft in Paris, vertreten. Premier Priand von Frankreich, Meicksaußenminister Dr. Stresemann von Deutschland und Premier Beniselos von Griechenland sind unter den führenden europäischen Stagtsmännern, die an den Beratungen teilnehmen. Premier Ramfah MacDonald, der Premier der Arbeiterregierung Großbritanniens. ift dagegen abwesend. Die britische Delegation wird von Außensekretär Arthur Senderson geführt und ichließt. Schatfangler Philip Snowden ein.

Zwei Bergnügungsdampfer, die beide bis auf den letten Plat be-Schiffennglud bei Ditende. fest waren, follidierten in der Sa ieneinfahrt von Oftende (Belgien), wobei einer von ihnen fast sofort fank. Acht Leichen, meist die von Frauen, sind geborgen worden. Eine genaue Prüfung ergab, daß seds Frauen, zwei kleine Mädchen und ein Wann ertrunken sind. Etwa 20 Personen sind verleht worden. Es wurde erklärt, daß die Gegenwart gablreicher fleiner Bote in der Rabe der Unglücksitelle größere Menschenverlufte ver-

Das Unglück ereignete fich, als ein Dampfer mit voller Fahrt in den Safen tam, mahrend der andere vollbesett in langfamer Fahrt den Safen gerade verließ. Dieser lettere Dampier wurde so plöglich in zwei Teile zerichnitten, daß die Rettungsboote nicht mehr au Baffer gelaffen werden fonnten, ehe er fant. Die Opfer des Unglück jollen

Arbeitslosinkeit
in Numänien. Das rumänische Arbeitsministehat beschlossen, die Aufenthaltserlaubnis gusländischer Arbeiter in Rumanien aufzuheben, wenn rumanische Arbei ter des gleichen Gewerbes stellungslos sind. Diese Waßnahme wurde als Gegenmittel gegen die itets wachsende Zahl der Arbeitslosen beichlossen. Ausnahmen follen in Fällen gemacht werden, in denen Ausländer seit langer Zeit in Rumanien leben.

Gine Frage internationaler Gtipolniicher fette über den Rang des Brafi-Ronflift. denten des Danziger Freistaates beschäftigte die Diplomaten zweier Nationen und des Bölkerbundes. Als ein Geschmader italienischer Kriegsichiffe in den Hafen von Danzig einsaufen wollte, feste der Geschwaderführer den Danziger Brafidenten Dr. Beinrich Gabm in Renntnis, daß beim Emlaufen in den Safen ein Salut von 21 Schüffen gefeuert werden wurde. Boraufhin der polnische Generalfonful nichts eili geres zu tun hatte, als sich beim Bölferbund-Kom-missar. Graf Erabina, darüber zu beschweren. Der Konsul erklärte, Dr. Sahm wäre nicht der Präsident eines selbständigen Staates, sondern hatte gen der Dame waren so itart besucht, de nur den Rang eines Ministerprassenten, sodas ein in der Ausa abgehalten werden mußten.

#### Briands neueste Ceimrute.

Bahrend in den Rabinetten Europas die goldenen Retten geschmiedet werden, mit denen man nach den Rezepten des Herrn Young Deutschland für Generationen zu fesseln gedenft, hat der französische Außenminister Briand neben dieser Tatigfeit noch Zeit gefunden, fich als Preffechef der Baneuropa Idee des Grafen Condenhove zu befätigen. Durch die ihm nabestehenden Zeitungen läst er verklinden, daß er noch im Laufe biefes Jahres eine europäische Konferenz einberusen wolle, auf der die Gesindung der Bereinigten Staaten von Europa — zunächst auf dem Bege über eine europäische Birtschaftsunion — in Augriff genommen werden solle. Mit dieser Gründung, so läht Briand erflaren, wurden alle Schwierigfeiten, die in Ber sailles entstanden seien, wie die Minderheitenfrage und das Problem des Anschlusses Deiterreichs an Deutschland aus der Belt geschafft werden und es würde eine Organisation entiteben, die fich gegen-über der amerikanischen Birtichaftsinvasion besser gur Wehr feten fonnte, als die einzelnen Staaten

Diefer Plan Briands verdient, wenn er ernit-haft gemeint und jeine Berfündung nicht nur als Drohung an die Adresse Amerikas gedacht ist, vom deutschen Standpunkt aus jelbstverständlich Ablehmung. Seine Berwirklichung würde nichts anderes bedeuten als eine Berewigung des in Berjailles ge lchaftenen Zustandes, eine Stabilisterung der stan-zösischen Borberrschaft in Europa, die dauernde Berstümmelung Deutschlands, die Preisgabe vor allen Dingen feines Oftraumes und die Herab drudung des deutschen Bolles auf den Stand emiger Börigfeit. "Der Stahlhelm"

#### Der deutsche Sport.

Im Ausland hat man meist keine richtige Bor-stellung von den Entwicklungen in Deutschland. So verhält es sich wohl auch mit der Bedeutung der deutschen Sportbewegung

In etwa 100 Berbanden find 8,915,000 Mitglieder vereinigt. Mit anderen Borten, jeder fiebente Teutsche gehört einem Turn- oder Sport-berein an. In diesen Jahlen spiegelt sich die Ve-beutung des beutschen Turn- und Sportweiens wieder. Der größte Berband ist die deutsche Tur-nerschaft, die auf ein Alter von 70 Jahren zurückbliden fann, mit 12,772 Bereinen und 1,624,367 Mitgliedern. Der im Jahre 1900 gegründete Deutsche Fußball-Bund gubt 6879 Bereine und 865,946 Mitglieder, mahrend ber Arbeiter-Turnund Sportbund 6,818 Bereine und 830,000 Dit glieder aufginveisen hat. Bon den verschiedenen Berbanden reichen nur 27 mit ihrer Gründung in das vergangene Jahrhundert gurud. 78 Berbanbe wurden ipater ins Leben gerufen und von diesen find 37 Berbände sogar erst nach dem Kriege entstanden. Diese Statistik zeigt, mit welcher machtvollen Bucht sich die junge deutsche Generation dem Sport zugewandt hat.

- An der Universität Bürzburg (Deutschland) iff zum ersten Wal eine Frau als "auherordent-licher Professor" angestellt worden. Die Borlesungen ber Dame waren fo ftart besucht, daß biefelben

## Die Wissenschaft und die Braunkohle des Westens

Die Ausbeutung der Kohlenlager im Souris-Diftrift.

wie sehr man fich bemüht mit wissen- nicht befannt sein können. ichaftlichen Hilfsmitteln die Naturwerte des Westens zu entwickeln. Die Ersahrung hat gelehrt, daß dann.
Werte des Westens zu entwickeln. die geringwertige Kohle oder "Lignite" des Souris-Gebiets an sich geken ihren Ehrgeiz darein, in die darf.

Dujtrie wird nur langsam wachen und zwar gemäß dem örtlichen BeBochen an den Korddeutschen Lloyden ihren Ehrgeiz darein, in die darf.

Dampfer "Bremen" verloren hat. fonnte diese Auszeichnung trop aller

Sapital steht, hat die Anlage des Ausgenichen der Brindingen Heibit zu nache gelegenen Abjatzeleten wie Brinnipeg rentabel zu machen. Daher war auch nie ein drügere und andere Gesellichaften hei sierem Berland, in den Seizmaterialienmarst des Bestens in großen Konnen, das sich als methode einzubringen, Fortschritte einzelen können, das sich als methode einzubringen, Fortschritte erzeien können, das sich als methode einzubringen, Fortschritte erzeien können, das sich als methode einzubringen, Fortschritte beruht darin, daß der Karbonisierungsprozes verhaltnismäßigten keinen dies Fradttrij zuzulchreiben. Es ist ies gesten können, das sich als methode einzubringen, Fortschritte beruht darin, daß der Karbonisierungsprozes verhaltnismäßigten keinen der Karbonisierungsprozes verhaltnismäßigt fossper sollte man darüber könnte dies Soliens einzurigen darein, in die großen Märkte des Ostens einzurigen darein, in die großen Märkte des Ostens einzurigen darein, in die großen Märkte des Ostens einzurigen darein, in die Karge der Berwertung der Souris-Goble vollstän dach und fach und dare Gesellenden Residen Grunde sin der Grunde sin der Grunde sin der Grunde in der Fachben in Deutschland mit zurückerobern. Die englichen Reinagen der Souris-Goble vollstän der wertung der Souris-Goble vollstän der Grunde in dareiten Absel der Grunde in der Fachben in Deutschland mit zurückerobern. Die englichen Reinen der Gesellenden Reinen der Gesellen Grunde in dar großen Keichen Grunde in dar großen Bernade in der Grunde in dar großen diefes Jahres follte man darüber Big toftspielig ift. Möglich ift es, ein den konnte.

Die Zufunft der westcanadischen lich wird es eine lange Zeit dauern, D. Red. Koblenlager beruht auf dieser eben-erwähnten Boraussehung. Benn es vervollfommnet ist. Schon seit über der technischen Forschung nicht ge-der technischen Forschung nicht ge-lingt. auf wirtschaftliche Beise die Williarden Toumen geringwertiger Kohle in ein hochwertiges Seizmate-rial zu verwandeln, wird der, Af-den. Aber mit feiner hat man nen-verschieben for wiesen für den Versicheitt gesten für Versichen for versicheitt gesten für Versichen der Versicheit gesten der Versicheit geste Die Gründung einer neuen Gesellschaft zur Ausbentung der Kohlensläger im Bilde sein. Gegenwärtig bester Andustrie auf den Besten beigfränkt bleiben. Immers der Kohlensläger im Suris-Distrikt (Saskatches fait mit der Ausbentung der "Produktionsrozesses Heinen beigfränkt bleiben. Immers der Kohlengruben in beweiß des in Beitanada den Nut verlieren dir kohnen Besten gestigt der Archen im letzten Jahr über der Kohlengruben in Besten auf der Mening der "Namerschieße beständigtigt, sodig die Millionen Ionnen gelieser der Kohlengruben die Leiter der Kohlengruben im Bestanada den Nut verlieren dürsen. We w york. Der befannte warn die Leiter der Kohlengruben im Bestanada den Nut verlieren dürsen. Ennweder gesingt es ihnen. Das ist seboah noch kein Grund, warum die Leiter der Kohlengruben im Bestanada den Nut verlieren dürsen. Ennweder gesingt es ihnen. Das ist seboah noch kein Grund, warum die Leiter der Kohlengruben im Bestanada den Nut verlieren dürsen. Das ist seboah noch kein Grund, warum die Leiter der Kohlengruben im Bestanada den Nut verlieren dürsen. Das ist seboah noch kein Grund, warum die Leiter der Kohlengruben im Bestanada den Nut verlieren dürsen. Das ist seboah noch kein Grund, warum die Leiter der Kohlengruben im Bestanada den Nut verlieren dürsen. Das ist seboah noch kein Grund, warum die Leiter der Kohlengruben im Bestanada den Nut verlieren die keiner der Kohlengruben in Bestanada den Nut verlieren die Keiner der Kohlengruben in Bestanada den Nut verlieren die keiner der Kohlengruben in Bestanada den Nut verlieren die keiner der Kohlengruben in Bestanada den Nut verlieren die keiner der Kohlengruben in Bestanada den Nut verlieren die keiner der Kohlengruben in Bestanada den Nut verlieren die keiner der Kohlengruben in Bestanada den Nut verlieren die keiner der Kohlengruben in Bestanada den Nut verlieren die keiner der Kohlengruben in Bestanada den Nut verlieren die keiner der Kohlengruben in Bestanada den Nut verlieren die keiner der Kohlengruben der keiner der Kohlengruben der Kohlengruben der Kohlen haben, daß dieser "Lotalmartt recht eine aussindig zu machen, oder ihre In-ausgedehnt und abnahmefähig sein aussindig zu machen, oder ihre In-dustrie wird nur langsam wachsen innehatte, es aber in den lenten

bier in absehbarer Beit eine erfolg- 42 Minuten gebraucht, während die

Auf den Sawaii-Inseln wach-

"Bremen" - Reford

Dampier "Bremen" verloren hat, tonnte dieje Auszeichnung trot affer

hochwertiges Heizmaterial herzustellen, doch alles hängt von den Productionskosten ab.

Aus diesem Grunde sind die im versprechende Methode ausarbeiten, "Mauretania" 5 Stunden und 18 Katapultilngdienit hinzu sowie die die im versprechende Methode ausarbeiten, "Mauretania" 5 Stunden und 18 Katapultilngdienit hinzu sowie die den die im versprechende Methode ausarbeiten, "Mauretania" 5 Stunden und 18 Katapultilngdienit hinzu sowie die den die im versprechende Methode ausarbeiten, "Mauretania" 5 Stunden und 18 Katapultilngdienit hinzu sowie die die im versprechende Methode ausarbeiten, "Mauretania" 5 Stunden und 18 Katapultilngdienit hinzu sowie die die im versprechende Methode ausarbeiten, "Mauretania" 5 Stunden und 18 Katapultilngdienit hinzu sowie die die im versprechende Methode ausarbeiten, "Mauretania" 5 Stunden und 18 Katapultilngdienit hinzu sowie die die im versprechende Methode ausarbeiten, "Mauretania" 5 Stunden und 18 Katapultilngdienit hinzu sowie die die im versprechende Methode ausarbeiten, "Mauretania" 5 Stunden und 18 Katapultilngdienit hinzu sowie die die im versprechende Methode ausarbeiten, "Mauretania" 5 Stunden und 18 Katapultilngdienit hinzu sowie die die im versprechende Methode ausarbeiten, "Mauretania" 5 Stunden und 18 Katapultilngdienit hinzu sowie die die im versprechende Methode ausarbeiten, "Mauretania" 5 Stunden und 18 Katapultilngdienit hinzu sowie die im versprechende Methode ausarbeiten, "Mauretania" 5 Stunden und 18 Katapultilngdienit hinzu sowie die im versprechende Methode ausarbeiten, "Mauretania" 5 Stunden und 18 Katapultilngdienit hinzu sowie die im versprechende Methode ausarbeiten, "Mauretania" 5 Stunden und 18 Katapultilngdienit hinzu sowie die im versprechen die im versprec "Bremen" für ben Boftverfehr der Schiffes überboten werden fann.

### Employment Service of Canada Erntearbeiter

Wegen einer gangen Reibe von Umftanben, wie Gehlernie, Ginführung des Combine, schwere Einwanderung und industrielle Entwid-lung ist es belichlossen worden, daß teine Extursionszüge vom östlichen Canada laufen werden, da genügend Farmhilfe in der Brobing vorban-

Farmer, Die Arbeiter benörigen ober Diftrifte mo ein Ueberichuf von Arbeitern worhanden ift, sollten fich mit bem lofalen Arbeiternachweis-Buro in Berbindung seben ober mit bem Provincial Superintenbent of Emplobment, Regina, Gast.

Buros befinden fic an folgenben Stellen

Megina Zastateen Monfe Jaw Swift Current Porfton Brince Albert Melfort

· Wenburn Gitevan North Battleforb

Thos. M. Mollon, Deputh Minister, Regina.